

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 6. Februar 1958

Blatt 185

Archiv der Stadt Wien bekommt Zentraldepot

=====

Neue Jugendspielplätze - Neue Kunstwerke

6. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung genehmigte gestern 150.000 Schilling für die Planung und Standberechnung eines Zentraldepots für das Archiv der Stadt Wien. Das Archiv hatte seine Bestände bisher in vier verschiedenen Depots untergebracht. Das Zentraldepot soll nun im 7. Bezirk, Kandlgasse 30, eingerichtet werden.

Außerdem genehmigte der Kulturausschuß den Bau von neuen Jugendspielplätzen im 12., 16. und 21. Bezirk. Die Kosten dafür betragen voraussichtlich 530.000 Schilling. 1,320.000 Schilling wurden für Handarbeitsmaterial an Volks-, Haupt- und Sonderschulen bewilligt, für Kanzlei- und Klassenrequisiten 69.000 Schilling.

Schließlich übertrug der Kulturausschuß der Bildhauerin Prof. Margarete Hanusch den Auftrag für eine Natursteinplastik, die in der städtischen Wohnhausanlage 3, Hainburger Straße, aufgestellt werden soll. 100.000 Schilling wurden für die Abdichtung des wasserundichten Brunnenbeckens des Raphael Donner-Brunnens auf dem Neuen Markt bereitgestellt.

- - -

11.500 Arbeiter auf städtischen Baustellen
=====

6. Februar (RK) In diesem Winter brachte die Gemeinde Wien wieder 80 Thermo-Blocs und Gas-Warmluftgeräte auf ihren Baustellen zum Einsatz. Außerdem wurden auf fünf städtischen Baustellen Winterbauhallen errichtet. Dadurch ist es möglich geworden, auch bei strengem Frost die Bauarbeiten fortzuführen. Allein auf diesen Baustellen werden durchschnittlich 320 Arbeitskräfte beschäftigt.

Während im Jänner 1957 auf den städtischen Baustellen durchschnittlich 10.000 Beschäftigte waren, konnte heuer im gleichen Monat der Arbeiterstand bei 11.500 gehalten werden.

- - -

80. Geburtstag von Martin Buber
=====

6. Februar (RK) Am 8. Februar vollendet der Religionswissenschaftler, Philosoph und Schriftsteller Dr. Martin Buber das 80. Lebensjahr.

Nach Absolvierung der Fachstudien in seiner Heimatstadt Wien beschäftigte er sich schon frühzeitig mit religionswissenschaftlichen Fragen, beteiligte sich maßgeblich an der zionistischen Bewegung und veröffentlichte zahlreiche Arbeiten, die ihn in der ganzen Welt bekannt machten. 1923 wurde er als Honorarprofessor für Religionswissenschaften an die Universität Frankfurt am Main berufen, wo er bis zu seiner Vertreibung durch die Nationalsozialisten wirkte. Er ging nach Palästina und übernahm an der neugegründeten hebräischen Universität in Jerusalem eine ordentliche Professur für Sozialphilosophie. Martin Bubers literarisches Werk ist außerordentlich groß. Er hat die Lehre des Chassidismus und das chassidische Gedankengut kommentiert und in eigene dichterische Form gefaßt. Eben solche Gestaltung zeigt seine Übertragung der Schriften des Alten Testaments, die in den letzten Jahren abgeschlossen wurde. Auch seine anderen religionswissenschaftlichen Bücher und philosophisch-historischen Untersuchungen fanden weite Verbreitung. Für seine schriftstellerische Tätigkeit wurde ihm der Friedenspreis des deutschen Buchhandels verliehen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 10. bis 16. Februar

6. Februar (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 10. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Arnold Schönberg-Konzert; Ausführende: Studierende der Musikakademie, Dirigent Zubin Mehta (Pierrot Lunaire; Kammer-symphonie Nr.1)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus III; Lieder-abend Irmgard Seefried, am Flügel Dr. Erik Werba (Schumann, Brahms, Wolf, R. Franz, Mendels-sohn, R. Strauss)
Dienstag 11. Februar	Gr. M. V. Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 1. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wiener Symphoniker, Elli Lewinsky (Cello), Dirigent Milo Wawak (Albeniz, Dvorak, Rimsky-Korssakow, Weber, Prokofieff)
	Gr. M. V. Saal 19.30	Chorvereinigung "Jung Wien"; Faschingskonzert; n.ö. Tonkünstler-orchester, Fritz Sperlbauer (Gesang), Dirigent Leo Lehner (Strauß, Lehar, Kalman, Lehner)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Jorma Pukkila, Helsinki (Wolf, Kilpinen, Honegger, Ravel)
	Gr. K. H. Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 4. Aufführung des Tanzspiels "Die Geschichte von der harten Nuß" (für Schüler der zweiten Klassen)
	Gr. K. H. Saal 20.00	Tanzabend Harald Kreutzberg
Mittwoch 12. Februar	Gr. M. V. Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Konzert für Schüler der dritten Klassen (Wiederholung vom 11. Februar)
	Gr. M. V. Saal 19.15	Klavierabend Friedrich Gulda (Beethoven: Diabelli-Variationen; Debussy: 24 Preludes)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch, 12. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 4. Abends des Musikvereinsquartetts der GdM
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Donn Olson (Bach, Clementi, Schumann, Chopin, Liszt, Hindemith)
Donnerstag, 13. Februar	Gr.M.V.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Konzert im Jugendabonnement der Stadt Wien; Wiener Symphoniker, Dirigent Miltiades Caridis (Schubert, Weber, Tschaikowsky, Kodaly, Skalkottas, de Falla, Strawinsky)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Abend des Musikvereins- quartetts (Dittersdorf, Dvorak, Hindemith)
Freitag, 14. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Anthony di Bonaven- tura (Bach, Beethoven, Mozart, Ravel, Dallapiccola)
	Musikakademie Orchestersaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Klavier-Reife- prüfung Dady Mehta und Giuliano Montini (Bach, Beethoven, Mendelssohn, Chopin, Prokofieff)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Zweiter Klavier-Übungs- abend (alle Stufen)
Sonntag 16. Februar	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: a.o. Faschingskonzert; Hedi Krug (Sopran), Rudolf Christ (Tenor), Dirigent Dr. Wilhelm Schönherr (Suppé, Strauß, Offen- bach, Millöcker, Hellmesberger, Lehár)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 5. Konzertes im Zyklus VI der Wiener Konzert- hausgesellschaft; Friedrich Gulda (Klavier), Wiener Konzert- hausquartett (Schumann, Brahms, Debussy)

6. Februar 1958

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 189

Datum:

Saal:

Veranstaltung:

Sonntag
16. Februar

Mozartsaal (KH)
19.30

Wiener Konzerthausgesellschaft: Liederabend Gerard Souzay, am Flügel Danton Baldwin (Schütz, Poulenc, Ravel, Duparc)

Radio Wien
Gr. Sendesaal
11.00

Österreichischer Rundfunk -
Radio Wien: Orchesterkonzert;
Wiener Symphoniker, Ludwig Hoelscher (Cello), Dirigent Hans Müller-Kray (Hindemith: Symphonische Tänze; Boccherini: Cello-Konzert; Schumann: 4. Symphonie)

- - -

Gemeinde Wien kauft 100.000 Tonnen Zement
=====

6. Februar (RK) Auf Antrag von Stadtrat Thaller beschloß der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten in seiner heutigen Sitzung den Ankauf von 100.000 Tonnen Zement. Der größte Teil dieser Riesenlieferung, für die 49,5 Millionen Schilling bereitgestellt wurden, wird von den Perlmooser Zementwerken durchgeführt. Zugleich wurde für rund vier Millionen Schilling Granitpflastermaterial für das Straßenbauprogramm 1958 bestellt. Mengemäßig entspricht dieser Auftrag etwa der Jahreskapazität des städtischen Granitwerkes Mauthausen. Bei drei Wiener Firmen werden für 2,2 Millionen Schilling 2.000 Gasherde für städtische Wohnhausanlagen gekauft.

Der Bauausschuß genehmigte außerdem mehrere umfangreiche Instandsetzungsarbeiten, die in städtischen Krankenhäusern, Anstalten, Schulen und Amtshäusern in Angriff genommen werden. Allein im Bereich der Pflegeanstalt "Am Steinhof" und der Altersheime Lainz, Baumgarten, Liesing und Klosterneuburg werden die vorgesehenen Modernisierungsarbeiten 2,7 Millionen Schilling kosten. Für die Fortsetzung der Umgestaltung der Grünanlagen am Gürtel wurden 500.000 Schilling bereitgestellt.

- - -

Jetzt haben die Techniker das Wort!

=====

StR. Slavik gab der "Rathaus-Korrespondenz" Telefon-Interview

6. Februar (RK) Die Alwegbahn-Studienkommission der Wiener Stadtverwaltung hat nunmehr die Besichtigung der Versuchsanlage in Köln abgeschlossen. Der städtische Finanzreferent Stadtrat Slavik, der sich in den nächsten Tagen noch in einigen anderen Städten über verschiedene kommunale Einrichtungen informieren wird, gab heute Chefredakteur Adametz, dem Leiter der Pressestelle des Rathauses, ein telefonisches Interview.

Jetzt haben die Techniker das Wort, erklärte er. Nachdem die Wiener Delegation das Alweg-System sehr eingehend studiert hat, ist es nunmehr Aufgabe der Techniker aller Sparten, gemeinsam zu einem Gutachten zu kommen. Die Fragen der Verkehrssicherheit sind im wesentlichen geklärt worden. Es geht jetzt um die bautechnischen und verkehrstechnischen Seiten und um Fragen der wirtschaftlichen Führung eines solchen Betriebes. Vor allem wird man sich nun mit den speziellen Wiener Verhältnissen befassen, die man bei einem eventuellen Bau eines solchen Verkehrsmittels berücksichtigen muß.

Die Entscheidung, ob im Prinzip das Alwegbahn-System in Wien anwendbar ist, kann erst getroffen werden, wenn das Gutachten vorliegt. Finanzielle Verhandlungen kommen natürlich erst zu einem Zeitpunkt in Frage, wenn von den Fachleuten der Bau einer Alwegbahn in der österreichischen Bundeshauptstadt grundsätzlich für gut und richtig befunden worden ist.

Die Wiener Studiendelegation hat jedenfalls außerordentlich günstige Eindrücke gewonnen. Die Anlage selbst als auch die Waggons haben gut gefallen. Die Probefahrten wurden von allen Teilnehmern als sehr bequem und angenehm empfunden.

Stadtrat Slavik wird Anfang der nächsten Woche wieder in Wien sein.

- - -

Ein Geschenk für Bürgermeister Jonas aus Indonesien
=====

6. Februar (RK) Anlässlich der Eröffnung der neuen Fernfluglinie, die von Stockholm über Wien nach Djakarta führt, sandte Bürgermeister Jonas dem Oberhaupt der indonesischen Metropole ein Erinnerungsgeschenk. Der Geschäftsträger Indonesiens in Österreich, Soebagio, stattete heute mittag in Begleitung von Vertretern der Wiener Repräsentanz der SAS-Fluggesellschaft, Direktor Griesgrau und Dr. Thier, Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer einen Besuch ab, um ihm den Dank des Bürgermeisters von Djakarta, Soediro, zu übermitteln. Mit einem persönlichen Dankschreiben aus Djakarta überreichte er Bürgermeister Jonas ein Geschenk, eine Konsole aus Palisanderholz mit kunstvoll geschnitzter javanischer Drachenfigur, an der ein Gong befestigt ist.

Bürgermeister Jonas bedankte sich für das schöne Geschenk und sprach den Wunsch aus, die neue Flugverbindung mit Indonesien möge zugleich engere Beziehungen zwischen Wien und Djakarta herbeiführen.

- - -

Keine Sturmschäden auf dem Messegelände im Prater
=====

Die längste Halle Europas vor der Fertigstellung

6. Februar (RK) Der orkanartige Sturm, der Tag und Nacht über Wien tobte, hat auf dem Messegelände im Prater keinen Schaden angerichtet. Davon konnte sich ein Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" überzeugen, als er heute vormittag vom Direktor der Wiener Messe AG, Landtagspräsident Bruno Marek, durch das Gelände geführt wurde.

Der neuen großen Nord-West-Halle, die knapp vor der Fertigstellung steht, ist ebenfalls nichts geschehen. Mit ihrer 355 Meter langen Front ist sie die längste Halle Europas. Es handelt sich um eine verglaste Stahlkonstruktion mit Eternitdach. Auf der ungefähr 10.000 Quadratmeter großen mit Hartholzfaserplatten bedeckten Fläche der Halle wird bei der kommenden Internationalen Automobilausstellung, die bekanntlich gleichzeitig mit der Wiener

Messe in der Zeit vom 9. bis 16. März stattfindet, praktisch alles zu sehen sein, was gegenwärtig die internationale Automobilindustrie zu zeigen hat.

Der etwas geschwungene, imposante Hallenbau erstreckt sich entlang der Vorgartenstraße. Er steht auf Gründen, die von der Wiener Lagerhaus AG erworben worden sind. Die Halle wird an ihrem nach Osten zeigenden Ende von einem 35 Meter hohen Turmhaus begrenzt. Ein Aufzug führt auf ein Plateau, das eine interessante Fernsicht bietet. In diesem Gebäude werden Besprechungsräume und Büros für die ausstellenden Automobilfirmen untergebracht sein. Nach Westen zu soll die neue Halle in absehbarer Zeit noch um weitere 145 Meter verlängert werden. Die Front der Nord-West-Halle wird dann genau einen halben Kilometer lang sein.

Für die Ausstellung der Motorräder und des Kraftfahrzeugzubehöres stehen bei der Automobilausstellung zwei riesige Zelt-hallen mit zusammen 6.300 Quadratmeter zur Verfügung. Dazu kommen der USA-Pavillon und der britische Pavillon, in denen diese beiden Länder ebenfalls ihre Automobile zeigen werden. Die gesamte, schon im nächsten Monat für ^{die} Internationale Automobilausstellung zur Verfügung stehende gedeckte Fläche, beträgt damit nicht weniger als 18.600 Quadratmeter.

Bei der Herbstmesse wird sich dann die neue Nord-West-Halle in die "Halle der Nationen" verwandeln. Bis dahin wird auch ein bequemer Ausgang zur Vorgartenstraße geschaffen sein, der einen raschen Zugang zur Straßenbahn ermöglichen wird.

In diesem Zusammenhang muß auch der neue Bahngleisanschluß erwähnt werden, der, von der Donauuferbahn abzweigend, vorläufig bei der Nordhalle endet. Das Geleise soll aber bald bis in die Nord-West-Halle und in die Nordhalle hineinverlegt werden, um das direkte Ausladen schwerer Maschinen und Fahrzeuge, wofür auch ein Kran gebraucht wird, zu ermöglichen.

Gegenwärtig wird überall auf dem Messogelände mit Hochdruck gearbeitet. Die Besucher der kommenden Wiener Frühjahrsmesse und der Internationalen Automobilausstellung werden viel Neues und Interessantes zu sehen bekommen - nicht nur was die ausgestellten Produkte betrifft, sondern auch, was von der Wiener Messe AG wieder für die Erweiterung dieser für Österreichs Wirtschaft so wichtigen Ausstellung mit äußerster finanzieller Anspannung geschaffen worden ist.

Rindernachmarkt vom 6. Februar
=====

6. Februar (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 2 Ochsen, Neuzufuhren Inland: 2 Ochsen, 7 Stiere, 24 Kühe. Gesamtauftrieb: 4 Ochsen, 7 Stiere, 24 Kühe, Summe 35. Bis auf 20 Kühe wurde alles verkauft. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 6. Februar
=====

6. Februar (RK) Neuzufuhren Inland: 30 Stück, die alle verkauft wurden. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Richtigstellung
=====

In unserem Bericht über die Zementankäufe durch die Gemeinde Wien in der heutigen Ausgabe, Blatt 189, soll es richtig heißen, daß der Antrag von Stadtrat Koci in Vertretung des erkrankten Stadtrates Thaller gestellt wurde. Stadtrat Thaller ist an Grippe erkrankt.

- - -